

Erfahrungsbericht - Kasetsart Universität Bangkok WiSe22/23

Vorbereitung

Nachdem ich mich für die Kasetsart Universität beworben habe, habe ich recht schnell die Zusage von unserer Uni bekommen. Die Nominierung und die Annahme in Bangkok haben dann doch etwas länger gedauert, aber davon muss man sich nicht verunsichern lassen. In Thailand dauert alles etwas länger. Wichtig: Kontrolliert alle Dokumente, die ihr aus Bangkok erhaltet, die Mitarbeiter machen öfter mal kleine Fehler, die dann zu größeren Problemen führen können.

Die Vorbereitung war mit 3 Monaten relativ kurzfristig, also informierte ich mich als erstes sorgfältig über das Auslandsbüro. Es wurden Informationsveranstaltungen angeboten, an denen ich teilgenommen habe. Ich hatte schnell einen guten Überblick um was ich mich vor Einreise kümmern muss. Die Checkliste vom Auslandsbüro ist da auch super hilfreich.

Learning Agreement (Before) müsst ihr bereits ausfüllen, jedoch wurden von den 20-30 angebotenen Kursen am Ende nur 4 angeboten, aber zum Studium erzähle ich später noch mehr. Also könnt ihr euch darauf einstellen, alle Kurse im Learning Agreement (During) neu genehmigen zu lassen.

Das Visum könnt ihr super einfach online bei der entsprechenden Botschaft beantragen und wurde sogar innerhalb von 24h bestätigt. Dieses ist ein Education-Visum und 90 Tage gültig (kostet ca. 60€), dieses muss in Bangkok verlängert werden. Mit dem Visum dürft ihr Thailand allerdings nicht mehr verlassen, wenn ihr ausreisen wollt, müsst ihr ein extra eine Ein-/Ausreise (kostet ca. 60€) beantragen. Dafür müsst ihr zur Immigration, was wirklich zeitaufwändig ist, also plant genug Zeit für Behördengänge ein. Nach 90 Tagen müsst ihr euer ED-Visum verlängern, dafür benötigt ihr Dokumente der Universität, also fang damit rechtzeitig an, denn die thailändischen Behörden sind nicht die Schnellsten.

Schließt unbedingt eine Auslandskrankenversicherung ab, einige meiner Kommilitonen vor Ort sind das ein oder andere Mal im Krankenhaus gelandet. Jedoch muss man sich in Bangkok selbst wenig Gedanken über die medizinische Versorgung machen, in den privaten/internationalen Krankenhäusern ist die medizinische Versorgung besser als in Deutschland. Außerdem war eine Auslandskrankenversicherung vorgeschrieben, bei der Covid-19 und damit verbundene Krankenhaushaltaufenthalte versichert sind. Und kümmert euch rechtzeitig um die Impfungen und den Auslands-Bafög-Antrag (6 Monate Bearbeitungszeit seitens der Behörde). Das Semester fängt in Bangkok recht früh an (8. August) und endet Mitte Dezember. Daher kann es sein, dass sich die deutsche Klausurenphase mit dem Beginn des Semesters in Bangkok überschneidet.

Unterkunft und Leben

Ich habe zusammen mit einer Freundin schon von Deutschland aus eine Wohnung gemietet. Dies kann ich allerdings nicht empfehlen. Bucht euch für ein paar Tage ein Hotel/Hostel in der Nähe der Uni und sucht Vorort dann erst eine Wohnung. Letztendlich waren wir mit unserer Wohnung sehr zufrieden. Wir hatten eine 3-Zimmer-Wohnung mit 2 Bädern, Pool, Gym und haben ca. 600€ zzgl. Strom und Wasser (ca. 150€) zusammen gezahlt. Die Apartmentanlage hieß The Plim Place und ist nur 2 Stationen von der Uni entfernt. Ansonsten kann ich noch das TPY5 Apartment empfehlen, dort gibt es WGs, die etwas günstiger sind. Grundsätzlich haben dort alle Apartments Pools und Gyms, was bei den Temperaturen mega ist. Ich würde empfehlen darauf zu achten nah an der BTS zu wohnen, um schnell von A nach B zu kommen. In Thailand verhandelt man außerdem alles, auch Mieten, also traut euch ruhig auch hier etwas zu verhandeln. Wir haben nochmal gut 10% bei der Miete gespart.

Es lohnt sich auf jeden Fall erst vor Ort einen Handyvertrag abzuschließen. Wir haben uns am Flughafen erstmal eine SIM Karte für ein paar Tage besorgt und danach einen Handyvertrag bei AIS mit 100GB

pro Monat abgeschlossen. Dieser hat insgesamt 25€ für 6 Monate gekostet. Wirklich erschwinglich und das Netz ist um ein Vielfaches besser als in Deutschland. In Thailand gibt es auch E-SIM Karten, die machen es einem einfacher mal zwischen der deutschen und thailändischen Karte zu wechseln.

Geld kann man an jedem Geldautomaten abheben, jedoch nur begrenzte Mengen am Tag und man muss pro Transaktion ca. 5€ Gebühren zahlen, daher lohnt es sich jeden Monat einmal eine größere Summe abzuheben. Jedoch kann man in Bangkok auch sehr viel mit Karte zahlen.

Studium

Es geht los mit der Einführungsveranstaltung an der Uni. Die Uni gibt sich sehr viel Mühe und ab dem ersten Tag hat man sich an der Uni sehr wohlgefühlt. Es gibt jedes Jahr eine Facebook-Gruppe der Uni für internationale Studenten, hier findet ihr immer alle aktuellen Informationen. Allerdings kann ich das Masterstudium an der Kasetsart University nur bedingt empfehlen. Es wird nur der Master in „Economics of Agriculture and Resources“ angeboten, dieser deckt sich kaum bis gar nicht mit den Kursen im Wiwi-Master. Deshalb muss man sich darauf einstellen, dass eigentlich „nur“ eine pauschale Anrechnung möglich ist. Zudem wurden nur 4 Kurse angeboten:

Econometrics, Microeconomics (deckt sich 100% mit VWL im Bachelor), ein Seminar (durften wir „Internationals“ allerdings nicht besuchen), Selected Topics (eine Art Seminar) und Economics of Food Consumption. Die letzten beiden waren schon die spannendsten Fächer, also um wirklich ehrlich zu sein: Wenn euch eine große Auswahl an Fächern und hohe Standards wichtig sind, dann ist diese Uni als Masterstudent nicht unbedingt zu empfehlen. Im Bachelor sieht es ganz anders aus, dort habt ihr eine sehr große Auswahl.

Wenn ihr euch die Fächer pauschal anrechnet, könnt ihr mit 2-3 Fächern die 20 Credits schnell erreichen. Somit habe ich entschieden nur 2 Kurse (18 ECTS) (pro Kurs 3-5h Unterricht pro Woche) zu belegen und hatte dementsprechend sehr viel Freizeit. Allgemein sind die Standards dort etwas niedriger und ein gutes bis sehr gutes Bestehen recht einfach möglich.

Prüfungen finden an der Uni zweimal im Semester statt. Einmal zur Hälfte und dann die Finals im November/Dezember. So waren wir schon Ende November mit den Klausuren durch.

Freizeit

Wie bereits erwähnt hatte ich sehr viel Freizeit. Kurse sind sehr oft ausgefallen oder fanden digital statt. Dadurch war es uns Masterstudenten möglich, sehr viel in dem halben Jahr zu reisen und Thailand zu entdecken. Inlandsflüge und allgemein die Lebenshaltungskosten sind sehr günstig. Wir haben superschnell andere Kommilitonen kennengelernt und waren fast jeden Tag unterwegs. Die günstigen Lebenshaltungskosten haben es uns ermöglicht, jeden Tag essen zu gehen. Bangkok bei Nacht zu erkunden, war nochmal ein eigenes Abenteuer für sich. Bangkok bietet sehr viele Möglichkeiten, egal ob shoppen, feiern, Tempel besichtigen, in Parks spazieren und vieles mehr. In Bangkok wird einem nie langweilig und wenn man mal einen ruhigen Tag haben will, kann man in einen der vielen Park gehen, sich an den eigenen Pool legen oder auch einfach auf eine der vielen Inseln reisen. Wenn ihr reist, informiert euch vorher über die Regenzeiten, die können im ganzen Land ganz unterschiedlich ausfallen.

Fazit

Für mich persönlich war das Auslandssemester in Bangkok die beste Entscheidung, die zu einer unvergesslichen Erinnerung geworden ist. Ich kann jedem nur empfehlen, diese Chance zu nutzen. Man wird kaum mehr die Möglichkeit erhalten, so intensiv ein Land kennenzulernen, so viel zu reisen und Leute aus aller Welt kennenzulernen. Durch die günstigen Lebenshaltungskosten kann man in

Bangkok sehr gut leben und viel mehr unternehmen/reisen als in Deutschland. Wenn du dich für Bangkok entscheidest, musst du dir allerdings im Klaren sein, dass das Leben und der Uni-Alltag nicht mit Deutschland zu vergleichen ist, aber das macht es gleichzeitig auch unfassbar aufregend.

